



UNSER KONZEPT

Kinderladen Krümelkörnchen e.V.

Inhaltsverzeichnis

- 3** Vereinsgeschichte

- 3** Vorstellung der Einrichtung
 - a | Tagesablauf
 - b | Gesunde Ernährung

- 4** Leitgedanken – Unser Bild vom Kind

- 5** Eingewöhnung

- 6** Schwerpunkte pädagogischer Arbeit
 - a | Demokratische Teilhabe
 - b | Musik
 - c | Ästhetische Bildung
 - d | Bewegungsangebote
 - e | Sozialraumorientierung
 - f | Beobachtung / Dokumentation
 - g | Übergang in die Schule

- 8** Zusammenarbeit mit den Eltern

- 9** Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

- 9** Vorstandsarbeit

Vereinsgeschichte

Das Krümelkörnchen ist 2006 aus einem Tagesmutterladen entstanden und befindet sich in unmittelbarer Nähe des Volksparks Friedrichshain in der Käthe-Niederkirchner-Straße 26, 10407 Berlin.

Unsere Betreuungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 8:00 bis 17:00 Uhr und Freitag von 8:00 bis 16:30 Uhr

Im Krümelkörnchen werden 17 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren von drei ausgebildeten Erziehern und Erzieherinnen betreut.

Vorstellung der Einrichtung

a | Tagesablauf

- 8:00 bis 9:00 Uhr** Wir begrüßen unsere Krümel und erkundigen uns nach ihrem Wohlbefinden. Sie können ruhig in den neuen Kitatag starten, frei spielen, basteln oder bei den Frühstücksvorbereitungen helfen.
- 9:00 bis 9:30 Uhr** In dieser Zeit frühstücken wir in ruhiger Atmosphäre. Die Kinder können sich am gedeckten Tisch ihre Frühstücksbrote selbst belegen, Obst und Gemüse knabbern oder sich ihr Müsli zubereiten. Wir unterhalten uns über aktuelle Themen der Kinder oder lesen eine Geschichte aus einem Bilderbuch vor.
- 9:30 bis 10:00 Uhr** freie Spielzeit
- 10:00 bis 11:00 Uhr** Morgenkreis, Vorschule, Bewegungsangebote, Kreativangebote, Musikangebote oder Experimente
- 11:00 bis 12:00 Uhr** Wir besuchen Spielplätze in der Umgebung oder den Volkspark Friedrichshain.
- 12:00 bis 13:00 Uhr** Mittagessen
- 13:00 bis 13:30 Uhr** Zähneputzen und Ausziehen
- 13:30 bis 14:30 Uhr** In dieser Zeit ruhen sich unsere Krümel bei einem Hörspiel aus und dürfen schlafen, wenn sie es brauchen. Die „großen“ Krümel können sich in der Ausruhzzeit leise beschäftigen.
- 14:30 bis 15:00 Uhr** freie Spielzeit, Vorbereitung der Vesperzeit
- 15:00 bis 15:30 Uhr** Unsere Krümel können sich bei belegten Broten, Knabbergebäck, Obst und Gemüse stärken und einer Geschichte aus dem Bilderbuch lauschen.
- ab 15:30 Uhr** In der Kita beim Spielen oder auf dem Spielplatz nebenan beim Toben lassen unsere Krümel den Tag ausklingen. Die Abholzeit beginnt.
- 16:30 bis 17:00 Uhr** Unser Krümelkörnchen schließt.

Unsere Arbeit orientiert sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Kinder. Neben täglichen Ritualen und Abläufen, die den Kindern Struktur und Sicherheit bieten, machen wir auch gern Ausflüge in Museen, Puppentheater, Schwimmbäder, in den Tierpark und viele andere aufregende Orte.

b | Gesunde Ernährung

Eine gesunde Ernährung ist uns sehr wichtig!

Das Frühstück und den Nachmittagssnack bereiten wir mit viel Liebe selbst zu. Es werden belegte Brote oder Brötchen, frisches Obst und Gemüse oder Müsli angeboten. Bei der Zubereitung des Essens und beim Decken und Abräumen der Tische helfen unsere Krümel abwechselnd fleißig mit.

Für eine farbenfrohe und vielfältige Auswahl an Obst- und Gemüsesorten sorgt unser Obst- und Gemüsetag. Einmal in der Woche bringen unsere Krümel von zu Hause frisches Obst und Gemüse mit.

Unsere Lebensmittel des täglichen Bedarfs bestellen wir einmal im Monat bei einem Naturkostunternehmen. Das Mittagessen wird uns von einem Bio-Essensanbieter für Kindergärten und Schulen geliefert.

Leitgedanken – Unser Bild vom Kind

Unsere pädagogischen Leitgedanken orientieren sich an **Early Excellence** und dem **Berliner Bildungsprogramm**.

Im Mittelpunkt steht das Kind mit seiner Einzigartigkeit!

- 1) *Jedes Kind ist einzigartig.*
- 2) *Jedes Kind lernt spielend.*
- 3) *Jedes Kind braucht Nähe.*

Die Eltern sind die Experten ihrer Kinder. Die gemeinsame Zusammenarbeit und der gegenseitige Austausch mit den Eltern stehen deshalb bei uns an erster Stelle.

Jedes Kind ist einzigartig.¹

Die Kinder stehen in ihrer ganzheitlichen, individuellen Entwicklung im Mittelpunkt unseres pädagogischen Handelns, unter Berücksichtigung:

- ihrer individuellen früheren Erlebnisse und Erfahrungen
- ihrer individuellen Bedürfnisse
- ihrer individuellen Interessen und Fähigkeiten.

Allen Handlungen wird Bedeutung beigemessen. Um kindliche Aktivitäten zu fördern, werden sie systematisch beobachtet und dokumentiert.

Jedes Kind lernt spielend.

Das freie, selbständige Spielen nimmt im Krümelkorbchen einen zentralen Platz ein. Selbständiges Spielen ist ein wichtiger Bildungsprozess, der Handeln, Fühlen, Lernen und Nachdenken impliziert. In ihrer Hauptaktivität machen sich Kinder nicht nur ein Bild von sich selbst, sondern auch von anderen und von der Welt. Daher werden wir:

- Zeit und Freiraum für selbstbestimmte Aktivitäten ermöglichen
- gezielt unterstützen und sanft intervenieren
- Neugier und Wissbegierde altersadäquat anregen.

¹ Siehe dazu: Hebestreit-Müller, Sabine, (2013) Band 14 „Beobachten lernen – das Early Excellence-Konzept“ S.8-9

Die besten Lehrer der Kinder sind sie selbst. Wir sind im Lernen ihre Partner und respektieren kindspezifische Experimentier- und Lernmethoden.

Jedes Kind braucht Nähe.

Zu einer gesunden Persönlichkeitsentwicklung gehört auch körperliche Nähe.

Wir im Krümelkorbchen sorgen für ein liebevolles Miteinander und achten auf die Bedürfnisse eines jeden Kindes. In einer wertschätzenden, respektvollen und umsorgten Atmosphäre können sich unsere Krümel frei entfalten.

Wir stellen sicher, dass:

- die Kinder jeden Tag mit vertrauten Erziehern und Erzieherinnen verbringen
- sich Eltern und Erzieher und Erzieherinnen regelmäßig miteinander austauschen
- sich Eltern im Krümelkorbchen genauso wohlfühlen wie ihre Kinder.

Eingewöhnung²

Für eine sanfte Eingewöhnung unserer neuen Krümel nehmen wir uns viel Zeit, denn es ist eine sensible Phase sowohl für die Eltern und das Kind als auch für die Erzieher und Erzieherinnen. In der Regel wechseln die Kinder aus dem Krabbelkorbchen im August nach der Sommerschließzeit zu uns ins Krümelkorbchen.

In einem Eingewöhnungsgespräch lernen die Eltern und Kinder die Räumlichkeiten und die Erzieher und Erzieherinnen des Krümelkorbchens kennen und erfahren alle wichtigen Informationen rund um den Kitaalltag. Bei dieser Gelegenheit können sie auch ihre Ängste, Sorgen, Anliegen und individuelle Gewohnheiten ihrer Kinder mit uns besprechen.

In den ersten drei Tagen sollten die Kinder nur vormittags ins Krümelkorbchen kommen, um einen sanften Beginn zu gewährleisten und sie mit all den neuen Eindrücken (Räumlichkeiten, Kindergruppe, Erzieher und Erzieherinnen, Tagesablauf) nicht zu überfordern. Frühestens am vierten Tag kann das Kind an der Mittagsruhe teilnehmen und sollte nicht zu spät am Nachmittag abgeholt werden. Da die Kinder in der Regel schon an einen Kitaalltag gewöhnt sind, fällt ihnen die zweite Eingewöhnung erfahrungsgemäß leichter und dauert demnach etwa ein bis zwei Wochen.

Bitte nehmt dieses aufregende Ereignis eurer Kinder ernst und gebt ihnen die Zeit, die sie brauchen. Nur wenn ihr euch wohl fühlt, kann auch euer Kind sich wohl fühlen. Wir stehen euch in dieser besonderen Zeit und natürlich auch danach für all eure Fragen, Wünsche und Anregungen stets zur Verfügung.

² Siehe dazu: <http://www.infans.net/pdf/Eingewoehnung.pdf>

Schwerpunkte pädagogischer Arbeit ³

Bei uns stehen die Kinder in ihrer ganzheitlichen, individuellen Entwicklung im Mittelpunkt des pädagogischen Handelns. Dabei nimmt das freie, selbständige Spielen einen zentralen Platz ein. Musikalische Erziehung, ästhetische Bildung sowie vielfältige Bewegungsangebote prägen unseren Kitaalltag.

Das Krümelkörbchen wird stets unterstützend wirken, vielfältige Perspektiven aufzeigen, beobachten und sanft intervenieren. Die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder stehen im Mittelpunkt unserer Arbeit. Die Kinder werden ermutigt Fragen zu stellen und eigene Antworten und Klärungsversuche zu finden.

Die Achtung vor der Eigenständigkeit jedes einzelnen Kindes, eine allzeit vertrauensvolle Zusammenarbeit und ein reger Austausch aller Beteiligten ist stets grundlegend für ein verantwortungsvolles Miteinander.

a | Demokratische Teilhabe

Kinder haben ein Recht auf Mitbestimmung und Mitgestaltung. Wir verstehen es als selbstverständlich, unsere Krümel in allen Entscheidungen miteinzubeziehen. Der gemeinsame Austausch mit den Kindern macht unsere Arbeit erst so besonders. Demokratische Teilhabe findet deshalb im gesamten Kitaalltag statt.

Wir versuchen den Kindern eine demokratische Grundhaltung bereits in den frühen Jahren zu vermitteln. Dazu gehört vor allem eine gesunde, liebevolle und wertschätzende Kommunikation untereinander – unter den Kindern, unter den Kindern und Erwachsenen und unter den Erwachsenen.

b | Musik

Musik gehört zum Leben eines jeden Kindes. Sie steigert die Lebensfreude und Aufgeschlossenheit, fördert die Entwicklung der körperlichen und geistigen Fähigkeiten und bereichert das Gefühlsleben.

Das Hörempfinden des Kindes wird schon durch das Wiederholen von einfachsten Texten geschult. Musik gibt Kindern eine Ausdrucksform, sich anders zu erleben und mitzuteilen.

Schon im frühen Kindesalter trägt die Musikerziehung zur Entwicklung der Motorik, der Sprache, der Fantasie und Kreativität bei. Musik findet bei uns als Ritual im Morgenkreis, aber vor allem im Alltag statt.

Das regelmäßige Wiederholen von Text, Melodie und Bewegung ist wichtig für Kinder und bildet die Grundlage für ganzheitliches Lernen.

c | Ästhetische Bildung

Uns ist es wichtig, die Kinder in ihrer ganzheitlichen Kreativität zu fördern und zu unterstützen. Im kreativen Schaffensprozess können sie ihre Gefühle und ihr Verständnis von der Welt auf unterschiedliche Art und Weise ausdrücken und ihre Erfahrungen und Erlebnisse schöpferisch verarbeiten.

Wir stellen dabei sicher, dass alle Kinder freien Zugang zu den unterschiedlichsten Materialien haben.

Wir verstehen ästhetische Bildung als einen Prozess, den wir durch Impulse unterstützen können.

Wir geben unseren Krümeln die Möglichkeit, sich im Experimentier- und Kreativraum frei zu erfahren und auszuprobieren.

³ Siehe dazu: Berliner Bildungsprogramm, Senatsverwaltung für Bildung, Erziehung und Wissenschaft (2014)

d | Bewegungsangebote

Im Krümelkörbchen findet mindestens einmal in der Woche ein Bewegungsangebot statt. Dies kann im Zusammenhang mit der musikalischen Früherziehung stehen oder auch ein spezielles Angebot im großen Bewegungsraum oder im Park sein. Die Erzieherinnen bieten den Kindern Tanz, Sport, Yoga (Bewegungs- und Entspannungsgeschichten) und kleine Bewegungsspiele an.

In der Sportstunde werden die Kinder dazu animiert, verschiedene Körpererfahrungen zu machen. Dazu gehört: rückwärts laufen, rennen, schleichen, kriechen, hüpfen, rollen, Purzelbäume machen, auf einem Bein stehen und vieles mehr. Bälle werden gefangen, geworfen, gerollt oder geschossen (vorzugsweise im Park auf der Wiese oder auf dem Fußballplatz).

Im Bewegungsraum können sich die Kinder jeden Tag austoben und ihren Körper erleben.

Die Tanz- und Bewegungsspiele stehen im Zusammenhang mit vielen Kinderliedern.

Die Kinder können ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Die kreativen Tanz- und Bewegungsangebote bieten den Kindern den geeigneten Entfaltungsrahmen.

Durch pädagogische Anleitung werden Freude an der Bewegung sowie das natürliche Gefühl für die eigene Kreativität und das Verständnis für Rhythmus gefördert.

e | Sozialraumorientierung

Uns ist es wichtig, dass sich die Kinder ein Bild von sich und der Welt aneignen können. Um sich und ihre Umwelt zu erfahren, spielt die Sozialraumorientierung eine bedeutende Rolle.

Wir ermöglichen den Krümeln ihre Umgebung kennenzulernen und zu erkunden. Regelmäßige Ausflüge stehen bei uns fest im Programm. Da uns eine Vielzahl von Spielplätzen und Parkanlagen zur Verfügung stehen, nutzen wir diese täglich. Zur Sozialraumorientierung gehört auch, dass die Kinder sich mit ihrem Zuhause identifizieren. Die eigene Adresse zu lernen und zu wissen ist in diesem Zusammenhang von großer Bedeutung.

Manchmal dürfen wir einige Kinder zu Hause besuchen. Das ist ein ganz besonderes Ereignis sowohl für die Gruppe als auch für das individuelle Kind. Die Kinder besuchen sich auch gegenseitig.

f | Beobachtung und Dokumentation ⁴

Wir beobachten die Kinder in unserer Arbeit regelmäßig mithilfe der Beobachtungsbögen nach *Early Excellence*.

Als Grundlage für Entwicklungsgespräche dienen verschiedene Beobachtungen durch die Bezugserzieher und Bezugserzieherinnen und das individuell auf das Kind abgestimmte Angebot. Gezielte Beobachtungen finden statt, wenn das Kind ins freie Spiel vertieft ist, hohe Engagiertheit und Wohlbefinden zeigt. Kennzeichen hoher Engagiertheit sind Konzentration, Kreativität, Ausdauer, Reaktionsbereitschaft und verbale Äußerungen von Zufriedenheit (vgl. Laevers 1997). Diese Situationen halten wir schriftlich auf den Beobachtungsbögen fest und machen Fotos. Die einzelnen Beobachtungen dauern zwischen fünf und fünfzehn Minuten und werden von jedem Bezugserzieher oder jeder Bezugserzieherin durchgeführt.

Die aus den Beobachtungen folgenden Angebote unterstützen die Selbstbildungsprozesse des Kindes und holen es bei seinen Interessen und Themen ab.

Jedes Kind erhält anschließend ein eigenes Fotobuch sowie eine liebevolle und persönliche Lerngeschichte.

Im Entwicklungsgespräch ist uns eine warme, gemütliche und wertschätzende Atmosphäre sehr wichtig. Im Mittelpunkt stehen die Stärken und Ressourcen der Kinder.

⁴ Siehe dazu: Hebestreit-Müller, Sabine, (2013) Band 14 „Beobachten lernen – das Early Excellence-Konzept“

g | Übergang in die Schule

Das letzte Kitajahr ist für die Kinder etwas ganz besonderes.

In Vorbereitung auf den Übergang in die Grundschule bieten wir eine freiwillige wöchentliche Vorschulstunde an. Die Kinder erwerben spielerisch durch Schreib- und Schwungübungen feinmotorische Fähigkeiten, üben genaues Hinsehen, Zuhören und Sprechen und werden mit Zahlen, Mengen und Größen vertraut gemacht.

Uns ist es wichtig, dass die Kinder lernen sich selbst in ihrer Arbeit zu organisieren, konzentriert an der von ihnen gewählten Aufgabe zu arbeiten und dabei auf ihre Materialien selbstständig zu achten.

Wir möchten die Kinder in der Vorschulstunde in ihrer natürlichen Entwicklung fördern ohne sie zu überfordern. Einen großen Anteil an der Vorschule haben themenspezifische Ausflüge ins Theater, in Museen oder Projekte sowie die Besichtigung einer Grundschule im Kiez.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Möglichkeit, sich auszutauschen, gibt es im täglichen Tür-und-Angel-Gespräch, bei Entwicklungsgesprächen, Elternabenden und nach individuellem persönlichem Bedarf.

Für uns sind Eltern die Experten ihrer Kinder. Eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist uns deshalb sehr wichtig. Nur so können wir gezielt auf die Bedürfnisse der Kinder und ihre Lebenssituationen eingehen.

Gleichzeitig wünschen wir uns, dass sich die Eltern aktiv in die Mitgestaltung unserer EKT einbringen. Wir sind offen für Wünsche und Ideen. Gemeinsam mit den Eltern möchten wir überlegen, wie und in welchen Bereichen sie sich engagieren können. Ihre Ressourcen sind wichtig für uns, uns ist jedoch auch bewusst, dass aktive Mitarbeit von persönlichen Kompetenzen, freier Zeit und Motivation abhängt.

Wünsche an die Eltern:

- Bitte haltet die Zeiten für die gemeinsamen Mahlzeiten ein, damit die Kinder die Mahlzeiten als ruhiges sinnhaftes Ritual genießen können.
- Bitte achtet auf alle wichtigen Informationen, die auf Aushängen in der Kita oder in E-Mails stehen (Besonderheiten, Wochenpläne, Elternabende, Protokolle etc.).
- Bitte schätzt die Krankheiten eurer Kinder ernsthaft ein, seid ehrlich zu uns und informiert uns rechtzeitig! Nur so kann Rücksicht auf die anderen Kinder und die Erzieher und Erzieherinnen gewährleistet sein.
- Im Krümelkorbchen soll es gemütlich, aber auch ordentlich sein. Eine gute Struktur bietet den Kindern Klarheit und Orientierung! Gemeinsames Aufräumen (auch mit den Eltern am Nachmittag), sowie regelmäßiges Kontrollieren der Wechselwäsche und der Fächer der Kinder sind hierbei von besonderer Bedeutung.
- Wir bitten euch darum, eure Kinder in der Abholsituation dabei zu unterstützen, den eigenen Spielbereich aufzuräumen.
- Bei Fragen und Kritik möchten wir gern direkt angesprochen werden.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Eine enge Zusammenarbeit findet mit der zweiten Einrichtung unseres Trägers, dem Krabbelkörnchen, statt. Dazu gehören gemeinsame Spielplatzbesuche, Feste, gemeinsame Teambesprechungen und der Austausch von Arbeitskräften.

Seit einigen Jahren kooperieren wir mit dem „kjfe go“ (JuKS) in Pankow. Wir können die dortigen Räumlichkeiten nutzen und stehen im Austausch mit einem Team, das sich als Schwerpunkt Tanz, Theater und Musik gesetzt hat.

Weiterhin stehen wir in engem Austausch mit „DaKS e.V.“, dem Dachverband Berliner Kinder- und Schülerläden. Der „DaKS“ ist für uns ein wichtiger Partner in Bezug auf fachliche Beratung, Informationen und Fortbildungsangebote.

Vorstandsarbeit

Wir sind ein nicht profitorientierter Verein, der unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dient.

Inhaber von Vereinsämtern sind ausschließlich ehrenamtlich tätig.

Ordentliche Mitglieder des Vereins sind die Mütter und Väter, deren Kinder in einer der Einrichtungen des Trägers Krümelkörnchen e.V. betreut werden.

Durch betriebswirtschaftliches Handeln mit pädagogischem Fokus sichert der Vorstand einen guten Betreuungsschlüssel, eine kindgerechte Ausstattung unserer Räumlichkeiten sowie die Möglichkeit regelmäßiger Fortbildungen und Evaluation für uns Erzieher und Erzieherinnen.